

WEIHNACHTSORATORIUM

ÜBER  
GEBORGT  
EM  
LAND

Musik: Raitis Grigalis  
Text: Jacqueline Keune

Offene Kirche Elisabethen  
**Dienstag, 5. Dezember, 19 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte

**elisabethen**

# WEIHNACHTS- ORATORIUM

## 2017

Das für Therwil/BL komponierte und dort im Dezember 2016 uraufgeführte Werk mit dafür neu gedichteten Texten der mehrfach ausgezeichneten Luzerner Dichterin und Theologin Jacqueline Keune, vertont von dem in Basel lebenden lettischen Komponisten Raitis Grigalis, wird in der Offenen Kirche Elisabethen Basel nochmals aufgeführt.

Raitis Grigalis konnte das Ensemble Combassal und die folgenden SängerInnen und Musiker für die Aufführung gewinnen:

**Kristine Jaunalksne** (Mezzosopran)

**Jessica Jans** (Sopran)

**Reiner Schneider-Waterberg** (Bariton)

**Ensemble Combassal**

**Ralph Stelzenmüller** (Orgel)

Jacqueline Keune erzählt die Weihnachtsgeschichte neu, aus der Perspektive einer alten Frau, «die dabei war, damals, in jenen Tagen»

### **Jacqueline Keune schreibt zu ihrem Text:**

*«Das Bild eines Gottes, der sich nicht das Gedankengebäude eines Gelehrten aussucht, sich zu offenbaren, sondern den Leib einer jungen, einer armen Frau. Das Bild eines Gottes, der nicht die Sicherheit eines Palastes bezieht, sondern die Schutzlosigkeit eines offenen Feldes. Der nicht gemeinsame Sache mit den Herrschenden macht, sondern die Lebenswirklichkeit der Ohnmächtigen teilt, der Habenichtse, der Hungerleider und Heimatlosen.*

*Nein, in der Krippe liegt nicht bloss ein Kind. In der Krippe liegt auch ein Bruder, liegt das Recht und vor allem anderen die Liebe. Und es ist nicht unendliche Ferne, die das Geheimnis Gottes begründet, sondern unendliche Nähe.*

*Ich kann mir nichts Grundlegenderes, nichts Wesentlicheres und nichts Revolutionärereres denken als dies: Gott wird Mensch. – Wir sprechen die Worte leichthin aus, aber was sie meinen, was sie wirklich meinen? Vielleicht können das nur jene von uns ganz erfassen, die existentiell darauf angewiesen sind, dass Gott sie in ihrer Verletztheit und Verzweiflung umarmt.*

*Weihnacht – da geht es nicht um Lametta, sondern um Licht, nicht um Sonntag, sondern um Alltag, nicht um Kult, sondern um Beziehung, nicht um Rührseligkeit, sondern um Berührung.»*